# ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



**Beilage** in dieser Ausgabe

**Amtsblatt** für die Stadt Angermünde Nr. 9/2016

Nummer 9 | 26. Jahrgang

21. Oktober 2016 | Woche 42


Liebe Senioren und Seniorinnen der Stadt Angermünde,

die Weihnachtszeit rückt näher. Zu einem angenehmen **Nachmittag mit Weihnachtstanz** und Kaffee lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Die Feier findet am **Samstag, den 10.12.2016**
**in der Zeit von 14:00 Uhr - 18:00 Uhr**
**in der Mehrzweckhalle in der Gartenstraße** statt.
Einlass ist **ab 13:00 Uhr.**

Dieses Jahr gibt es Bläsermusik der Gruppe BlasMIXX aus Schwedt mit den Sängerinnen Sarah und Marie Svarovski unter der Leitung von Dirk Eisenacher. Sie stimmen das Publikum mit einem gemischten Programm auf die Weihnachtszeit ein. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde spielt dann der Musiker Klaus- Manfred Jahn Tanzmusik.



Quelle: Altstadtstudio, R. Mundzeck

Die Eintrittskarten erhalten Sie dieses Jahr für **5,00 €** im Foyer des Rathauses zu folgenden Terminen:

**Mittwoch 16.11.2016, Do. 17.11.2016 und Do. 24.11.2016**

**jeweils vormittags von 8:30 bis 12:00 Uhr**

Nach der Veranstaltung steht Ihnen eine zusätzliche Stadtlinie für die Stadtlage Angermünde zur Verfügung.

Ihr Bürgermeister
*Frederik Bewer*

# Besuch bei „Christoph 64“

## GEBURTSTAGSÜBERRASCHUNG DER KITA „VILLA KUNTERBUNT“ CRUSSOW

» Zum 64. Geburtstag der Kita „Villa Kunterbunt“ Crussow sollte es für die Kinder etwas ganz Besonderes geben. Das Team organisierte mit den Eltern einen Besuch in der DRF-Luftrettung in Angermünde. Am 29. September fuhren die Kinder und Betreuer mit dem Bus von Crussow nach Angermünde und lernten vor Ort den Hubschrauber und die Besatzung kennen. Natürlich durfte der Geburtstagskuchen nicht fehlen und gemeinsam mit der Crew ließen sie sich ihren selbstgebackenen Streuselkuchen schmecken.

Zu Fuß ging es dann zu den Kameraden der „Freiwilligen Feuerwehr“ Angermünde, wo auch schon alle Eltern auf ihre Kinder warteten. Mit großem „Hallo“, viel Freude und auch Stolz präsentierten sie uns die Feuerwache und die Fahrzeuge. Natürlich wollte nun jeder auch mal ein kleiner Feuerwehrmann sein, was dann beim Aufsitzen in den verschiedenen Autos auch realisiert worden ist. Alle staunten beim Ausfahren der Drehleiter, wobei bei dem gesamten Ausschub der Kamerad in dem Korb kaum noch zu erkennen war.

Die Kinder, Eltern und Feuerwehrmänner stärkten sich bei frisch Gegrilltem von den Grillmeistern Tino Belde und Steve Bräunig. Zum Abschluss zeigten die Kameraden Markus Marnitz und Reiner Kallenbach, liebevoll „Löschmeister Wasserhose“ genannt, den Kindern, wie mit dem Strahlrohr gezielt umgegangen werden kann und sie mussten eine mit Wasser gefüllte Flasche mit dem Wasserstrahl zu Fall bringen. Für jeden Treffer gab es viel Applaus!



Fotos: Kita „Villa Kunterbunt“ Crussow

Für alle ging der Tag mit vielen neuen Eindrücken zu Ende. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Teams der DRF-Luftrettung, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Angermünde und Crussow sowie dem Team der Kita „Villa Kunterbunt“ Crussow.

*Die Eltern der Kita „Villa Kunterbunt“ Crussow*





# Abfischen am Großen Welseteich bei Görlsdorf

## HÖHEPUNKT UND ABSCHLUSS AM 22. OKTOBER

» Die Fischernte an den Görlsdorfer Fischteichen hat begonnen: Zum Großen Fischzug am Sonnabend, dem 22. Oktober, laden traditionell gemeinsam die Teichfischerei Blumberger Mühle und das NABU-Zentrum Blumberger Mühle von 9 bis 15 Uhr ein. Teichfischer Klaus-Peter Gensch, seine Mitarbeiter und zahlreiche freiwillige Helfer lassen sich an diesem Tag beim Abfischen des Großen Welseteichs unterhalb des Bahndamms Berlin – Prenzlau über die Schulter schauen. Natürlich kann man wieder den eben gefangenen Fisch frisch kaufen und mit nach Hause nehmen, außerdem verschiedene Fischgerichte wie Fischbrötchen, Fischbuletten und Fischsuppe vor Ort verkosten.



Der Begriff Ernte ist für diese Art des Fischfangs ein sehr treffender Ausdruck – ganz ohne die Mühe des Rutenangelns.



Leckere, frische Fischbouletten gehen immer wie warme Semmeln über den Verkaufstisch.

In diesem Jahr ist der Große Fischzug Höhepunkt und Abschluss einer ganzen Fischwoche mit Veranstaltungen im Nabu-Zentrum vom 15. bis 22. Oktober. Das Restaurant „Zum grünen Wunder" bietet an allen Tagen Fischspezialitäten von 10 bis 17 Uhr an. „Außerdem gibt es eine Reihe von Kurzvorträgen zum Thema Fisch, genauer zum Stör", kündigte Pressesprecherin Cornelia Jentzsch an: „Woher kommen diese „lebenden Fossilien", welche Arten gibt es, wo ist ihre Kinderstube, wieviele von ihnen existieren noch, wie hilft man ihnen zum Laichen die Flüsse aufwärts zu gelangen, wie kommt ein in der Oder ausgesetzter Stör nach Norwegen? Experte Uwe Jens Lützen von der Gesellschaft zur Rettung des Störs e.V. wird auf diese Fragen in halbstündigen Vorträgen antworten und interessante Fotos zeigen." Fische gehören zu den ältesten und artenreichsten Wirbeltieren. Sie erreichen zudem ein erstaunliches Alter. Hechte können bis zu 65, Welse bis 90 Jahre alt werden. Am meisten beeindruckt der Stör mit seinen bis 150 Jahren, damit steht er auf Platz vier der Altenliste aller Wirbeltiere. Seit 250 Millionen Jahren bewohnt er die Erde und stammt somit noch aus der Zeit der Dinosaurier. Den genauen Programmablauf kann man der Internetseite www.blumberger-muehle.de entnehmen.

*Michael-Peter Jachmann*

# Neuer Asphalt zwischen Angermünde und Sternfelde

## SCHÖNE FAHRBAHN VERLEITET ZUM „AUF DIE TUBE DRÜCKEN"

» Buchstäblich über Nacht präsentiert sich seit 6. Oktober die Ortsverbindungsstraße Angermünde – Sternfelde, die Kastanienallee, mit neuer Fahrbahn zwischen den Ortsschildern. Ohne grundhaften Ausbau wurde auf die Landstraße mit nötdürftig befestigtem Sommerweg eine etwa 10 cm dicke Asphaltschicht aufgetragen. Vorteil: Jetzt können sich Autos auf der schönen breiten Straße begegnen, ohne das Tempo wegnehmen zu müssen. Nachteile: Das gemütliche Spazierengehen auf dem Sommerweg gehört der Vergangenheit an. Und: Viele Autofahrer beachten noch weniger als früher die 30er Zone zwischen Kreuzung Sternfelder Straße/Birkenallee/Kastanienallee und Ortsausgang Angermünde und missachten dazu auch noch die Vorfahrt der aus dem Ahornweg in die Kastanienallee einbiegenden Autofahrer, düsen munter mit 50 und mehr Sachen am Ahornweg vorbei, ohne auch nur einen Blick nach rechts „zu riskieren". Doch auch hier gilt rechts vor links! | *mpj*




Foto: Michael-Peter Jachmann

# Wissen, wie Uckermark schmeckt

## AKTIONSTAG AN DER BLUMBERGER MÜHLE

» Wie die Uckermark schmeckt – unter diesem Motto lud die Verwaltung des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin zu ihrem diesjährigen Aktionstag in das NABU-Informationszentrum Blumberger Mühle am 18. September ein, an dem auch der Kürbiskönig 2016 gekrönt werden sollte. Schon immer gab es auf diesem alljährlichen Aktionstag mit wechselndem Motto Stände mit Lebensmitteln, die in der Uckermark hergestellt werden. Aber in diesem Jahr zogen noch weitaus mehr Stände die Besucher an. Die kamen in Scharen – und längst nicht nur aus der Uckermark. „Ich habe den Eindruck, von zehn Aktionstag-Gästen kommen sieben oder acht aus Berlin", erzählte Marcel Schäfer, der mit Produkten des Familiengeschäfts aus Angermünde dabei war, so mit Fahrrädern, Fahrradanhängern und Kinderanhängern. „Mit solchen Fahrradanhängern kann man gut einkaufen fahren, auch Wocheneinkäufe lassen sich so transportieren. Oder wenn die Familie einen Ausflug ins Grüne unternimmt, man bekommt mühelos ein komplettes Picknick unter.

Und wo verlebt man am besten so ein Picknick? Da bekamen die Besucher am Stand von Gunter Kaiser aus Herzsprung zahlreiche Tipps. Der Reliefkartograph veröffentlicht seit einigen Jahren detaillierte und selbst recherchierte Wanderkarten zu verschiedenen Regionen in der Uckermark und auch in angrenzenden Gebieten. Die Karten gestaltet Gunter Kaiser natürlich auch selbst. Ihr Vorzug – die Karten zeigen auch Erhebungen im Gelände an, stellen also das Relief mit dar. Aber hier stimmt jeder Weg, jeder Rastplatz, die Karten haben dank der eigenen Überprüfung der Fakten eine hohe Sicherheit. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stimmen sie praktisch hundertprozentig. Neu aufgelegt hat Gunter Kaiser kürzlich die Wolletzseekarte. Ganz frisch aus dem Druck dabei hat er sie.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Der große Kürbis im Vordergrund sicherte Manfred Zobel ein weiteres Mal den Titel des Kürbiskönigs, das Arrangement der Zierkürbisse gewann in der Kategorie der schönsten Kürbisse und fand bewundernde Betrachter.



Reliefkartograph Gunter Kaiser und seine Frau Elisabeth aus Herzsprung zeigen die neuesten Produkte des Hauses – die aktualisierte Taschenwanderkarte für den Wolletzsee und die ganz neue Karte für den Buchenwald Grumsin, wo sich das Weltnaturerbe befindet.

Der Exberliner ist mit seiner Familie längst zu Hause in der Uckermark und kennt sich besser als 99 Prozent der Einheimischen hier aus. So bietet er mit seiner Frau gemeinsam auch sonnabends Wanderungen an, die er selbst anführt.

Von Hemme-Milch-Produkten bis zu Wurst in Gläsern im Hofladen Temmen – das Spektrum des Nahrhaften auf der Messe war sehr groß. Ergänzt um Tagesangebote wie Fischbrötchen oder frisch gebackenen Kuchen. Mancher kaufte so viel ein, dass man glaubte, er käme gerade aus der Kaufhalle...

Die Bühne war in diesem Jahr erstmals an einem anderen Standort, so dass man sie erst etwas suchen musste, sie steht nicht mehr im Zentrum des Geschehens wie früher. Die Idee, die hinter „Wir bitten zu Tisch – an unsere Naturtafel", war recht interessant, aber die ganze Aktion war zu schwerfällig und erreichte das Publikum nicht so, wie es hätte sein können. Vielleicht überdenken die Organisatoren das Konzept noch einmal... Was leider nicht mehr so gut funktioniert, das ist der Wettbewerb um die Kürbisse, um die Krönung des Kürbiskönigs. Ist dieses Jahr die Kürbisernte so schlecht – oder warum gab es nur einen Bewerber für die Krone? Beziehungsweise für die güldene Gießkanne als Trophäe. Einzig Manfred Zobel trat an – bereits mehrfacher Kürbiskönig. Er zumindest hatte in diesem Jahr Pech, nur ein Kürbis blieb übrig – und der hatte auch „nur" 60 kg.

Auch dieser Wettbewerb sollte neu aufgezogen werden, die Veranstalter sollten sich dringend um mehr Teilnehmer bemühen. Vielleicht lässt sich ein wirksamer Anreiz schaffen? Man könnte ja für jedes Kilo des Siegerkürbis einen Euro ausloben...

*Michael-Peter Jachmann*



Marcel Schäfer führte verschiedene Ausstattungen für Fahrräder vor.

# Aufgefrischte Granitsteine

## MASSNAHME IM WALD ZWISCHEN STRANDBAD WOLLETZSEE, GLAMBECK UND GRUMSIN

» Die Meilensteine im Wolletzwald zwischen Strandbad Wolletzsee und Buchenwald Grumsin, die granitsteinernen Wegweiser, erhalten derzeit einen neuen Anstrich. Dietmar Komm aus Altkünkendorf ist mit Fahrrad, Pinsel und Farbe im Wald unterwegs, um die Steine neu zu beschriften, die alten Aufschriften waren zum Teil bereits stark verwittert. Dies erledigt er im Rahmen eines Auftrags der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Haßleben (früher Ringenwalde), der von der Stadt Angermünde initiiert worden ist.

„Es ist nicht bekannt, wer die Steine zuletzt vor etwa 15 Jahren beschriftet hatte. Ich war deshalb zunächst unterwegs, um die Steine zu erfassen und zu fotografieren, bevor ich die alten Flächen auf den Steinen weiß übermalt habe. Jetzt bringe ich die Orts- und Entfernungsangaben wieder auf. Während früher allerdings unterschiedliche Schriftgrößen üblich waren, verwenden wir nun eine einheitliche Größe", erklärte Dietmar Komm bei einem Besuch vor Ort im Wald nahe der Welsebrücke am Wolletzsee.




Fotos: Michael-Peter Jachmann

Der Altkünkendorfer Dietmar Komm gestaltet die Wegweisersteine neu. Nach dem Auftragen der weißen Grundfarbe ist er jetzt dabei, die Schrift aufzubringen. Dieser Stein befindet sich nahe der Welsebrücke, auch Pionierbrücke genannt.

Für den jungen Mann, der leidenschaftlich gern mit dem Fahrrad unterwegs ist, verbindet sich auf diese Weise die Arbeit mit sportlichem Vergnügen. „Das ist eine phantastische Landschaft, man kommt auch mit vielen Leuten ins Gespräch. Es ist unglaublich, wie viele Radfahrer auf dem Radweg Berlin-Usedom und auf dem Uckermarkradweg unterwegs sind und mich ansprechen, Fragen stellen und so weiter. Da kommt man manchmal gar nicht richtig zum Arbeiten. Aber gerade die Touristen freuen sich sehr, wenn man sich umgänglich zeigt und Auskünfte gibt." Doch Konzentration und Geduld sind wichtige Grundlagen, um die Gestaltung der Steine sauber auszuführen. „Wenn man häufig unterbrochen wird, ist das natürlich nicht so gut, Fehler werden wahrscheinlicher." Auch körperlich ist es nicht einfach. Schließlich muss sich Dieter Komm der Größe der Steine anpassen – viel Arbeit im Knien und Hocken. „Gelegentlich muss ich mich sogar hinlegen, um die Schriftzeichen aufzutragen."

Für Wanderer, Läufer und Radfahrer sind diese Steine ein guter Service, weisen sie doch den Weg und geben Auskunft über die Entfernung – so erspart man sich auch oft den Blick in die Karte. Schön, dass die Stadt den Hinweissteinen zu neuem Glanz verhilft."

Die Wolletzer Ortsvorsteherin und Revierförsterin Christina Wendt freut sich sehr, dass die Steine durch eine MAE-Maßnahme der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft wieder in Ordnung gebracht werden: Damit wird ein Stück Geschichte der Forst und des früheren Straßensystems erhalten. Ein Teil der Steine diente als Markierung der Forstflächen, viele aber als Wegweiser. Sie sind wohl mehr als 200 Jahre alt und zeugen auch von alter Steinmetzkunst. Die Steine wurden aus den hier so zahlreich vorkommenden Findlingen geschlagen. Vor Jahren haben übrigens auch schon Mitglieder des Wolletzer Dorf- und Heimatvereins eine Übersicht der Steine erstellt, die in und um Wolletz zu finden sind. Auch darauf konnte Margrit Jordan vom Kommunalen Entwicklungsverein bei der Vorbereitung der Maßnahme zurückgreifen."

*Michael-Peter Jachmann*

# Auch für 2017 – historische Ansichten

## RALF BRANDT LÄSST AUF DIESE WEISE VIELE ANTEIL NEHMEN AN SEINEM SCHÖNEN HOBBY

Schon im April, Mai kommen die Angermünder Heimatliebhaber zu Birgitt Brandt in das Pressegeschäft in der Rosenstraße mit dieser Frage: Gibt es auch für das nächste Jahr wieder einen Kalender mit Angermünde in historischen Ansichten?

Und seit es diesen Kalender gibt, kann Birgitt Brandt sagen: „Ja, wir arbeiten daran! Spätestens zum Herbstbeginn wird er zu haben sein!" Und erneut hält Birgitt Brandt Wort. Sogar schon im August lag der erste Stoß des neuen Kalenders in ihrem Geschäft. Es ist die fünfte Ausgabe. „Die Angermünder können offenbar nicht genug bekommen, jeden Tag gehen mehrere Exemplare über den Ladentisch. Das Titelbild zeigt eine Gruppe von Arbeitern. Das dahinter sichtbare Denkmal befindet sich auf dem Angermünder Friedhof. Viele haben erst gerätselt wo das ist. Jemand fragte sogar, ob das auf den Seelower Höhen sei", schmunzelt sie.

Die Ansichtskarten stammen sämtlich aus der Sammlung von Ralf Brandt, Mitglied des Vereins für Heimatkunde Angermünde: „Ich finde es schön, dass auf diese Weise andere Angermünder ihre Freude über die alten Stadtansichten mit mir teilen können. Ich durchforste Trödelmärkte und vor allem Online-Anbieter seit vielen Jahren nach alten Angermünder Postkarten und freue mich sehr über all das, was ich schon entdecken und kaufen konnte. Aber es ist schade, wenn man diese Freude nicht teilen kann. Das brachte meine Frau und mich auf die Idee mit dem Kalender. Ich hoffe, dass auch diesmal die ausgewählten Ansichten das Gefallen der Angermünder finden werden. Es gibt noch viele tolle Ansichten, wir können den Kalender also noch eine ganze Weile herausbringen, noch etliche Jährchen."




Foto: Michael-Peter Jachmann

Birgitt Brandt präsentiert den Kalender für 2017.

Welche Motive zeigt der Wandkalender „Historische Ansichten aus Angermünde – Ein Bildkalender für das Jahr 2017? Einige Ansichten seien genannt: So sind im Kalender unter anderem das Einstein-Gymnasium vor hundert Jahren, als es noch ein Realprogymnasium war, und das Strandbad Wolletzsee noch ohne jegliche Bebauung und Anlagen zu sehen. Beinah märchenhaft idyllisch zeigt sich das Hotel am Bahnhof in einer tief verschneiten Ansicht. Das Luftbild mit der Franziskaner Klosterkirche im Mittelpunkt dürfte ebenfalls viele Freunde finden, ebenso die Fotos von der Rosenstraße von der Berliner Straße und von der Brüderstraße her.

Noch gibt es den Kalender bei Presse Brandt in der Rosenstraße zum traditionellen Preis von 18 €, aber man sollte nicht zu lange warten. Irgendwann ist auch der größte Vorrat aufgebracht.

*Michael-Peter Jachmann*

# Erstes Jahr hat „Wildblume" geschafft

## TAG DER REGIONALEN PRODUZENTEN ZUM GEBURTSTAG AM GESCHÄFT

Junges, erfolgreiches Gewerbe in Angermünde – für die Zukunft der Stadt ganz wichtig. Und so ließ sich Bürgermeister Frederik Bewer die Feier des Ökogeschäfts „Wildblume" zum 1. Geburtstag am 8. Oktober nicht entgehen, zu der Inhaber Marcel Schwichtenberg, seine Lebensgefährtin Tanja Kaiser und die Mitarbeiter eingeladen hatten. Wegen der regenverheißenden Wolken brachte man doch die meisten Stände im Geschäft unter statt auf dem Marktplatz, wie es geplant war.

Marcel Schwichtenberg hat das Angebot im Laufe des ersten Jahres Stück für Stück ausbauen können, regionale Produzenten beliefern ihn mit einheimischem Obst und Gemüse, mit Käse und vielen anderen Produkten. Eigentlich gibt es hier inzwischen nahezu eine komplette Lebensmittelpalette. Auch das von Anfang an eingeführte Mittagsangebot hat sich bis heute gehalten, denn die wohlschmeckenden Suppen wissen inzwischen viele zu schätzen. Auch der Bürgermeister, erst seit wenigen Monaten im Amt. „Ich komme immer wieder hierher, um etwas Warmes mittags zu essen. Wir brauchen die Initiative junger Menschen wie hier, das bereichert die Stadt." Auch für die Stadt tätigt er hier den einen oder anderen Einkauf. „Vergangene Woche kaufte ich hier für 60 € Glückskäfer, die ich bei einem Arbeitstreffen meinen Gästen übergeben wollte, einen davon gebe ich nun zurück – der Käfer soll für die künftigen Zeiten weiterhin Glück bringen." Zahlreiche Gäste des Tages applaudierten und genossen anschließend die Angebote des Tages wie leckere Kuchen. Vielleicht gewinnen die Wildblümler die regionalen Produzenten im kommenden Jahr wieder für einen Markttag zum 2. Geburtstag, es kann ja nicht immer schlechtes Wetter sein...



Foto: Michael-Peter Jachmann

Blick in die „Wildblume", dem Ökoladen in der Mitte der Stadt. Naturkost.

*Michael-Peter Jachmann*

# Amtsblatt
## für die Stadt Angermünde

Angermünde, 21. Oktober 2016 | Nummer 9/2016 | 26. Jahrgang    Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

**Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:**
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten


## Inhaltsverzeichnis

### Amtliche Bekanntmachungen



### Amtliche Mitteilungen



## – Amtliche Bekanntmachungen –

## Bekanntmachung der Stadt Angermünde über die Einziehung einer Teilstrecke der Straße Dorfstraße im Ortsteil Schmiedeberg

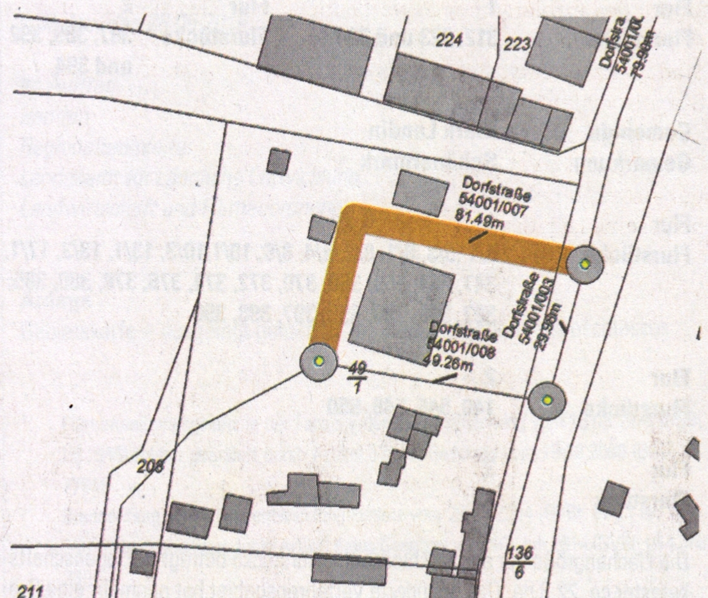
Die Stadt Angermünde zieht, den auf dem Grundstück Gemarkung Schmiedeberg, Flur 3, Flurstück 49/1 befindlichen nördlichen Abschnitt der Gemeindestraße „Dorfstraße" im OT Schmiedeberg gemäß § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, [Nr. 15], S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 27]) ein.

Die Einziehung wird mit der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

**Rechtsbehelfsbelehrung**
Gegen die vorstehende Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24 in 16278 Angermünde einzulegen.

*Angermünde, den 30.08.2016*

*Bewer*
*Bürgermeister*



— Amtliche Bekanntmachungen —

# Öffentliche Bekanntmachung
# 3. Änderungsbeschluss

Das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung hat beschlossen:
Das mit Anordnungsbeschluss vom 26.09.2007 sowie den Änderungsbeschlüssen vom 11.02.2011 und 12.11.2012 festgestellte Gebiet des

**Bodenordnungsverfahrens Schönermark**
**Verfahrens-Nr. 3-004-Q**

wird gemäß § 8 Abs. 1 FlurbG[1] sowie in Verbindung mit dem BbgLEG[2] wie folgt geändert:

**1. Verfahrensgebiet**

**1.1 Hinzuziehung von Flurstücken**

Zum Verfahrensgebiet werden nachstehend aufgeführte Flurstücke hinzugezogen und auch insoweit die Bodenordnung angeordnet:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Land** | **Brandenburg** | | |
| **Landkreis** | **Uckermark** | | |
| **Gemeinde** | **Mark Landin** | | |
| **Gemarkung** | **Schönermark** | | |
| **Flur** | **1** | **Flur** | **2** |
| **Flurstücke** | **144, 230 und 391** | **Flurstücke** | **483 und 520** |

Die Flächengröße der zugezogenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster insgesamt ca. 8,3 ha.

**1.2 Ausschluss von Flurstücken**

Aus dem Verfahrensgebiet werden nachstehend aufgeführte Flurstücke ausgeschlossen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Land** | **Brandenburg** | | |
| **Landkreis** | **Uckermark** | | |
| **Gemeinde** | **Angermünde** | | |
| **Gemarkung** | **Frauenhagen** | | |
| **Flur** | **1** | **Flur** | **2** |
| **Flurstücke** | **312, 323 und 324** | **Flurstücke** | **387, 389, 392 und 394** |

| | |
|---|---|
| **Gemeinde** | **Mark Landin** |
| **Gemarkung** | **Schönermark** |
| **Flur** | **1** |
| **Flurstücke** | **5/1 ,5/3, 8/1, 8/2, 8/4, 8/6, 10/1,10/3, 13/1, 13/3, 17/1, 347, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 385, 387, 388, 393, 395, 397, 398, 399** |
| **Flur** | **2** |
| **Flurstücke** | **140, 546, 548, 550** |
| **Flur** | **3** |
| **Flurstück** | **32** |

Die Flächengröße der ausgeschlossenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster ca. 22,3 ha. Das geänderte Verfahrensgebiet hat nunmehr eine Größe von ca. 1.092 ha.
Das Verfahrensgebiet ist auf der als Anlage 1 beigefügten Gebietskarte im Maßstab 1:20.000 dargestellt. Die hinzugezogenen Flurstücke sind auf dieser Karte rot und die ausgeschlossenen Flurstücke blau gekennzeichnet.

**2. Bekanntmachung und Auslage**

Der entscheidende Teil des Änderungsbeschlusses wird in den Flurbereinigungsgemeinden und den daran angrenzenden Gemeinden öffentlich bekannt gemacht.
Der Änderungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten zwei Wochen lang nach der Bekanntmachung im

**Amt Oder-Welse, Gutshof 1 in 16278 Pinnow**
und in der
**Stadt Angermünde, Markt 24 in 16278 Angermünde**

sowie in den angrenzenden Stadt- bzw. Amtsverwaltungen;

**Stadt Schwedt, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, 16303 Schwedt/Oder,**
**Amt Britz-Chorin-Oderberg, Eisenwerkstraße 11,16230 Britz,**
**Amt Gramzow, Poststraße 25 in 17291 Gramzow,**
**Amt Gerswalde, Dorfmitte 14 a, 17268 Gerswalde,**
**Amt Joachimsthal, Joachimsplatz 1-3, 16247 Joachimsthal**

jeweils während der Geschäftszeiten aus.
Gleichzeitig liegt der Änderungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte im

**Landesamt für Ländliche Entwicklung,**
**Landwirtschaft und Flurneuordnung**
**Dienstsitz Prenzlau (Zimmer 1.01)**
**Grabowstraße 33**
**17291 Prenzlau**

aus.

**3. Beteiligte**

An dem Bodenordnungsverfahren sind gemäß § 10 FlurbG beteiligt:

– **als Teilnehmer**
die Eigentümer der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten.

– **als Nebenbeteiligte**
a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Bodenordnungsverfahren betroffen werden,
b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG),
c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Bodenordnungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird,
d) Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken,
e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG),
f) Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§§ 42 Abs. 3 und 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

## — Amtliche Bekanntmachungen —

**4. Teilnehmergemeinschaft**
Die Eigentümer der zum Verfahren hinzugezogenen Flurstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum auf den zugezogenen Flurstücken werden Mitglieder der Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Schönermark.
Mit dem Ausschluss der Flurstücke gemäß Ziff. 1.2 scheiden die Eigentümer, Erbbauberechtigten und Rechtsinhaber aus der Teilnehmergemeinschaft aus.

**5. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte**
Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, sind gemäß § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter Bekanntmachung dieses Beschlusses beim

**Landesamt für Ländliche Entwicklung,**
**Landwirtschaft und Flurneuordnung**
**Dienstsitz Prenzlau**
**Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau**

anzumelden.

Zu diesen Rechten gehören z. B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken.
Auf Verlangen der oberen Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.
Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen. Der Inhaber eines bezeichneten Rechts muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

**6. Zeitweilige Einschränkungen des Eigentums**
In sinngemäßer Anwendung der §§ 34 und 85 Ziff. 5 FlurbG ist hinsichtlich der zugezogenen Flurstücke von der Bekanntgabe des Beschlusses an bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Bodenordnungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für die Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören,
b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen,
c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere die des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden,
d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Anordnungen zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die obere Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dieses der Bodenordnung dienlich ist.
Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu c) vorgenommen worden, so muss die obere Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.
Sind entgegen der Anordnung zu d) Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach Anweisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.
Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung zu Buchstaben b), c) und d) dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € für den einzelnen Fall geahndet werden (§ 154 FlurbG, §§ 1 und 17 des OWiG[3]). Unter Umständen kann auch eine höhere Geldbuße auferlegt werden (§ 17 Abs. 4 OWiG). Außerdem können Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht (§ 154 Abs. 3 FlurbG).
Für die ausgeschlossenen Flurstücke entfallen die zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums nach §§ 34 FlurbG.

**7. Finanzierung des Verfahrens**
Die Verfahrenskosten trägt gemäß § 104 FlurbG das Land Brandenburg.
Die Ausführungskosten trägt gemäß § 105 FlurbG die Teilnehmergemeinschaft.

**8. Gründe**
Ausgelegt gemäß Ziffer 2 dieses Änderungsbeschlusses.

**9. Rechtsbehelfsbelehrung**
Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem 1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist beim

**Landesamt für Ländliche Entwicklung,**
**Landwirtschaft und Flurneuordnung**
**Dienstsitz Prenzlau**
**Grabowstraße 33**
**17291 Prenzlau**

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

*Prenzlau, den 28.09.2016*

*Im Auftrag*
*Benthin* *Siegel*
*Regionalteamleiter*
*Landesamt für Ländliche Entwicklung,*
*Landwirtschaft und Flurneuordnung*

**Anlage**
Gebietskarfe – ausgelegt gemäß Ziffer 2 dieses Änderungsbeschlusses

[1] Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl I S. 2794)

[2] Brandenburgisches Landentwicklungsgesetz vom 29.06.2004 (GVBl. Bbg I Nr. 14 S. 298), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, [Nr 33])

[3] Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. Mai 2015 (BGBl. I S. 706)

## — Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

9

## — Amtliche Mitteilungen —

# Vorzeitige Ablösung von Ausgleichsbeträgen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
im Amtsblatt Nr. 10/2013 vom 22.11.2013 wurden Sie über die Möglichkeiten der vorzeitigen Ablösung von Ausgleichsbeträgen gemäß § 154 Abs. 3 Baugesetzbuch für die sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen im Sanierungsgebiet der Stadt Angermünde informiert. Zusätzlich haben die Eigentümer der betroffenen Grundstücke ein Informationsschreiben erhalten. Ich möchte dieses Amtsblatt nutzen, Sie an die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung von Ausgleichsbeträgen zu erinnern und Sie über den erreichten Stand zu informieren.

Bis Ende September 2016 konnten bereits 214 Ablösevereinbarungen mit einem Wertvolumen von 969.255 Euro abgeschlossen werden. Dieser Betrag wird in vollem Umfang für die weitere Sanierung unserer Angermünder Altstadt eingesetzt.

Grundsätzlich sind alle Eigentümer von im Sanierungsgebiet der Stadt Angermünde gelegenen Grundstücken zur Zahlung des Ausgleichsbetrags verpflichtet (§ 154 Abs. 1 Baugesetzbuch), spätestens nach dem Abschluss der Sanierung. Ausgleichsbeträge, die nach Abschluss der Sanierung bezahlt werden, können nicht mehr für die Sanierung der Angermünder Altstadt verwendet werden. Sie müssen dann zu 80% an das Land Brandenburg abgeführt werden.

Die vorzeitige Ablösung ist freiwillig und erfolgt auf der Grundlage eines Antrages des Eigentümers sowie einer freiwilligen Vereinbarung zwischen ihm und der Stadt Angermünde, in der geregelt wird, dass mit Zahlungseingang des Ablösebetrages die Pflicht zur Zahlung des Ausgleichsbetrages abschließend erfüllt ist.

Aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 25.09.2013 über das Verfahren zur vorzeitigen Ablösung wird bei Zahlung des Ausgleichsbetrags bis zum 30.06.2017 ein **Abschlag von 5 %** gewährt. Bitte beachten Sie, dass dafür bis spätestens **31.03.2017** ein formloser schriftlicher Antrag des Eigentümers auf vorzeitige Ablösung des Ausgleichsbetrags bei der Stadt Angermünde eingegangen sein muss.

Wenn Sie an der freiwilligen vorzeitigen Ablösung des Ausgleichsbetrages interessiert sind, richten Sie Ihren schriftlichen formlosen Antrag bitte an die Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde. Mit Ihren Fragen können Sie sich insbesondere an den Fachbereich Planen und Bauen, Frau Uta Walch, Telefon 03331 260073, E-Mail u.walch@angermuende.de wenden.

*Mit freundlichen Grüßen*
*Ihr Bürgermeister*
*Frederik Bewer*

# Zahlungserinnerung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Stadtverwaltung Angermünde möchte Sie daran erinnern, dass für nachstehende Abgaben die Zahlungen zum **15.11.2016** an die Stadt Angermünde fällig sind:

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Regenentwässerungsgebühr

Die an die Stadt Angermünde zu zahlenden Beträge entnehmen Sie bitte Ihrem Abgabenbescheid für das Jahr 2015 – **Fälligkeiten Folgejahre.**

Gemäß § 259 der Abgabenordnung können die genannten Steuern und Abgaben vollstreckt werden. Einer gesonderten Mahnung an den einzelnen Schuldner bedarf es nicht, wenn vor der Fälligkeit an die Zahlung erinnert wird. Diese Mitteilung gilt als öffentliche Bekanntmachung im Sinne des § 259 der Abgabenordnung – *Zahlungserinnerung.*

*Angermünde, den 07.10.2016*

*Frederik Bewer*
*Bürgermeister*

# Veröffentlichung von Vereinsdaten

Sehr geehrte Vereinsfreundinnen und Vereinsfreunde der Angermünder Vereine/Verbände und Interessengemeinschaften (einschließlich Ortsteile),

auf der Internetseite der Stadt Angermünde veröffentlichen wir gern Anschrift und Kontaktdaten Ihres Vereins, z.B. für die Organisation von Kultur- und Sportveranstaltungen anderer Vereine oder für neue Interessenten. Für eine korrekte Veröffentlichung benötigen wir jedoch eine entsprechende schriftliche Einverständniserklärung mit Angaben zum Verein.

Das Formular ist im Internet zu finden unter:
➔ *Stadt Angermünde/Bürgerservice/Formulare/Bildung, Kultur, Soziales/ Einverständniserklärung für Veröffentlichung von Vereinsdaten*

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Vereinsangaben nur mit dieser Zustimmung veröffentlichen dürfen! Bitte senden Sie diese an die:

Stadtverwaltung Angermünde
FB Soziales, Frau Pecat
Markt 24
16278 Angermünde

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Pecat gern zur Verfügung:
Telefon: 03331-260023, Zimmer 3.12 (DG),
E-Mail: a.pecat@angermuende.de

## — Ende der amtlichen Mitteilungen —

**Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde:**
**Der Bürgermeister**

**Impressum:** Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

## Wichtige Adressen

**Stadtverwaltung Angermünde**
Markt 24, 16278 Angermünde, Ø 03331/26000

**Bürgerinformation**
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr

**Sprechzeiten der Integrationsbeauftragten der Stadt Angermünde**
im Rathaus-Bürgermeisterberatungsraum, Markt 24
beginnend am Montag, 04.04., um 16:00 Uhr
anschließend alle zwei Wochen Montag jeweils um 16:00 Uhr

**Bibliothek**
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, Ø 03331/32651
MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr

**Abfuhrtermine (Abfälle)**
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, Ø 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de

**Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.**
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, Ø 03331/26960

**Beratung für jede Lebenslage**
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, Ø 03331/21831

**Schiedsstelle in Angermünde**
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Ø 03331/260017

**Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark**
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau, Ø 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de

**Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien**
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, Ø 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr

**Polizeihauptwache Angermünde**
Markt 18, 16278 Angermünde, Ø 03331/2666-0

**E.ON edis – Standort Angermünde**
Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: Ø 0180/1213140

**Gasversorgung Angermünde GmbH**
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: Ø 0172/3965136 oder Ø 0172/3965137

**Deutsche Rentenversicherung**
Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM
Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung Ø 03984/802100 oder Ø 0171/6448592
E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

## Kunst & Kultur

**Ehm Welk- und Heimatmuseum**
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Ø 03331/33381
Besichtigung nach Terminabsprache; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk

**Franziskaner-Klosterkirche**
Klosterstraße, 16278 Angermünde, Ø 03331/298557 oder 260093

**Angermünder Kunstgalerie**
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, Ø 03331/729704

**Atelier „Am Kloster 37"**
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Ø 03331/301370, Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig, FR 13–18, SA 10–18 Uhr und nach Vereinbarung

**Atelier Sieglinde:**
Angermünde, Fischerstr. 21, Ø 03331/301185

**Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde**
Termine nach Vereinbarung, Ø 03331/271-420

## Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Ø 03331/32696

| | | |
|---|---|---|
| **21.10.** | 18.30 Uhr | Karten-Spielen für alle, die Spaß daran haben |
| **24.10.** | 13.00 Uhr | Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen |
| | 13.00 Uhr | Rentensprechstunde zu Fragen rund um die Rente |
| | 16.00 Uhr | mit Herrn Lindemann Telefonische Terminabsprache unter 03331 32435 |
| **25.10.** | 13.00 Uhr | Spiele-Nachmittag für Klubbesucher |
| | 15.00 Uhr | Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben |
| | 18.30 Uhr | Treff der Schachspieler |
| | 19.00 Uhr | Der Stadtchor probt |
| **26.10.** | 10.30 Uhr | Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin |
| | 14.15 Uhr | Geburtstagskaffee des Brandenburgischen Seniorenvereins |
| **01.11.** | 13.00 Uhr | Spiele-Nachmittag für Klubbesucher |
| | 15.00 Uhr | Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben |
| | 18.30 Uhr | Treff der Schachspieler |
| | 19.00 Uhr | Der Stadtchor probt |
| **02.11.** | 10.30 Uhr | Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin |
| | 14.15 Uhr | Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines |
| **07.11.** | 13.00 Uhr | Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen |
| **08.11.** | 13.00 Uhr | Spiele-Nachmittag für Klubbesucher |
| | 15.00 Uhr | Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben |
| | 18.30 Uhr | Treff der Schachspieler |
| | 19.00 Uhr | Der Stadtchor probt |
| **09.11.** | 10.30 Uhr | Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin |
| | 13.30 Uhr | Singegruppe und Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines |
| | 14.30 Uhr | Zusammenkunft der Diabetiker-Selbsthilfegruppe |
| **14.11.** | 13.00 Uhr | Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen |
| **15.11.** | 13.00 Uhr | Spiele-Nachmittag für Klubbesucher |
| | 15.00 Uhr | Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben |
| | 18.30 Uhr | Treff der Schachspieler |
| | 19.00 Uhr | Der Stadtchor probt |
| **16.11.** | 10.30 Uhr | Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin |
| **17.11.** | 13.30 Uhr | Gesundheitstag für Senioren |
| **18.11.** | 18.30 Uhr | Karten-Spielen für alle, die Spaß daran |

## Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, Ø 03331/296464
Gemeinschaftsraum Grundmühlenweg 19, Ø 03331/296464
Anmeldungen bitte rechtzeitig, bei Bedarf wird ein Taxi organisiert
www.vivatas.de

**Regelmäßige, ausgewählte Veranstaltungen:**

- MO | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 | 13.30-14.20 Uhr
Seniorensport, Hoher Steinweg
- MO | 13.00-17.00 Uhr | Karten- und Brettspiele bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde, Grundmühlenweg
- DI/DO | 11.00-16.00 Uhr | Karten- und Brettspiele in gemütlicher Runde
- FR | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 Uhr
Seniorensport, Grundmühlenweg

### Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Berliner Str. 45, 16278 Angermünde, Ø 03331 26960

- Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen und Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige: Ø 03331 269624 oder -33 E-Mail: juliane.wolgast@johanniter.de
- Ambulante Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz: dienstags und donnerstags 14:00 - 17:00 Uhr (kostenlos bei Vorliegen einer Pflegestufe, inkl. Fahrdienst)
- Pflegeberatung
- „Johanniter-Freizeitclub 60+": Jeden letzten Dienstag im Monat: gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, interessante Fachvorträge zu diversen Themen und Ausflüge ins Umland für Senioren (vor allem mit Pflegebedarf)
- Kontakt- und Betreuungsstätte (montag, mittwochs, freitags) sowie ambulante Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen Ø 03331 2696 33
- Schuldner- und Insolvenzberatung: Ø 03331 2696 30
- Sozialpädagogische Familienhilfe: Ø 03331 2696 32
- Angermünder Tafel: Ø 03331 2696 21

### Märkische Ausbildungsgesellschaft

Seniorentreff: Ø 03331/365020

Seniorentreffs – wenn nicht anders angegeben, Beginn immer 14 Uhr

| | | |
|---|---|---|
| **24.10.** | | Bastelnachmittag in Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C |
| **25.10.** | | in Günterberg, Gemeinderaum<br>in Welsow, An der Feuerwehr<br>in Kerkow, Kerkower Dorfstraße 37 |
| **26.10.** | 13.30 Uhr | in Crussow, Vereinshaus Crussow<br>in Altkünkendorf, im Gemeindehaus<br>in Greiffenberg, Breitestraße |
| | 13.30 Uhr | in Steinhöfel, Steinhöfler Straße<br>in Wilmersdorf, Schmiedeberger Weg 1 |
| **27.10.** | | in Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C<br>in Bruchhagen, Schöne Aussicht |
| **01.11.** | | in Günterberg, Gemeinderaum |
| **02.11.** | 13.30 Uhr | in Crussow, Vereinshaus Crussow<br>in Altkünkendorf, im Gemeindehaus<br>in Greiffenberg, Breitestraße |
| | 13.30 Uhr | in Steinhöfel, Steinhöfler Straße |
| **03.11.** | | in Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C<br>in Bruchhagen, Schöne Aussicht |
| **04.11.** | | in Frauenhagen, Am Gutshof 36 |
| **08.11.** | | in Günterberg, Gemeinderaum<br>in Welsow, An der Feuerwehr<br>in Kerkow, Kerkower Dorfstraße 37 |
| **09.11.** | 13.30 Uhr | in Crussow, Vereinshaus Crussow<br>in Altkünkendorf, im Gemeindehaus<br>in Greiffenberg, Breitestraße |
| | 13.30 Uhr | in Steinhöfel, Steinhöfler Straße<br>in Wilmersdorf, Schmiedeberger Weg 1 |
| **10.11.** | | in Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C<br>in Bruchhagen, Schöne Aussicht |
| **15.11.** | | in Günterberg, Gemeinderaum |
| **16.11.** | 13.30 Uhr | in Crussow, Vereinshaus Crussow<br>in Altkünkendorf, im Gemeindehaus<br>in Greiffenberg, Breitestraße |
| | 13.30 Uhr | in Steinhöfel, Steinhöfler Straße |
| **17.11.** | | in Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C<br>in Bruchhagen, Schöne Aussicht |
| **18.11.** | | in Frauenhagen, Am Gutshof 36 |

### Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark Ost e.V. Dienststelle Angermünde
Kontakt- und Begegnungsstätte, Klosterstrasse 43, Angermünde
Ø 03331/273911 oder -273912

| | | |
|---|---|---|
| **21.10.** | 13.00 Uhr | Spielenachmittag<br>Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo |
| **24.10.** | 11.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen, Essenanmeld. bis 21.10. |
| | 13.00 Uhr | Seniorengymnastik |
| | 13.00 Uhr | Spielenachmittag |
| **25.10.** | 11.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen, Essenanmeld. bis 24.10. |
| | 12.30 Uhr | SkiP-Bo-Runde |
| | 13.00 Uhr | Treff beim DRK zur Fahrradtour<br>Tourenabsprache erfolgt individuell vor Ort |
| | 13.00 Uhr | Treff zum Kegeln im Bildungswerk<br>Treff am Bildungswerk |
| **26.10.** | 11.30 Uhr | Seniorenstammtisch gemeinsames Mittagessen und anschließend Kartenspiele, Essenanmeld. bis 25.10. |
| | 14.00 Uhr | Kreativnachmittag, 3-D-Karten |
| **27.10.** | 11.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen, Essenanmeld. bis 26.10. |
| | 12.30 Uhr | SkiP-Bo-Runde |
| | 14.00 Uhr | Bewegung im Sitzen unter Anleitung von Frau Losinski anschließend gemütliche Kaffeerunde |
| **28.10.** | 11.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen, Essenanmeld. bis 27.10. |
| | 13.00 Uhr | Spielenachmittag |
| **01.11.** | 12.30 Uhr | SkiP-Bo-Runde |
| | 14.00 Uhr | Schwimmen in der Wolletzklinik – nur für DRK Mitglieder – Treff in der Wolletzklinik, Individuelle Hin- und Rücktour, Anmeldung nur übers DRK möglich Tel. 03331/273911 oder 03331/273912 |
| **02.11.** | 13.30 Uhr | Kartenspiele |
| | 14.00 Uhr | Kreativnachmittag |
| **03.11.** | 12.30 Uhr | SkiP-Bo-Runde |
| | 14.00 Uhr | Seniorentreff<br>mit anschließend gemütlicher Kaffeerunde |
| **04.11.** | 13.00 Uhr | Spielenachmittag |
| **07.11.** | 13.00 Uhr | Seniorengymnastik |
| **08.11.** | 12.30 Uhr | SkiP-Bo-Runde |
| | 13.00 Uhr | Fahrradtour, Treff 12.45 Uhr beim DRK |
| | 14.00 Uhr | Kegeln im Bildungswerk<br>Treff 14.00 Uhr am Bildungswerk |
| **09.11.** | 13.30 Uhr | Kartenspiele |
| | 14.00 Uhr | Kreativnachmittag |
| **10.11.** | 12.30 Uhr | SkiP-Bo-Runde |
| | 14.00 Uhr | Seniorentreff<br>mit anschließend gemütlicher Kaffeerunde |
| **11.11.** | 13.00 Uhr | Spielenachmittag |
| **14.11.** | 13.00 Uhr | Seniorengymnastik |
| **15.11.** | 12.30 Uhr | SkiP-Bo-Runde |
| | 14.00 Uhr | Schwimmen in der Wolletzklinik – nur für DRK Mitglieder – Treff in der Wolletzklinik, Individuelle Hin- und Rücktour, Anmeldung nur übers DRK möglich Tel. 03331/273911 oder 03331/273912 |
| **16.11.** | 13.30 Uhr | Kartenspiele |
| | 14.00 Uhr | Kreativnachmittag |
| **17.11.** | 12.30 Uhr | SkiP-Bo-Runde |
| | 14.00 Uhr | Seniorentreff<br>mit anschließend gemütlicher Kaffeerunde |
| **18.11.** | 13.00 Uhr | Spielenachmittag |

**Zum Vormerken:**
**28.11.** 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Blutspende in der Dienststelle Angermünde
Blut spenden darf jeder Gesunde zwischen 18 bis 72 Jahren.
Bitte Personal- und Blutspendeausweis mitbringen.

12



**Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde und der Station Grünow/Prenzlau**

# September 2016 – noch ein Sommermonat

## REKORD VON 1947 IN BEZUG AUF SOMMERTAGE IN ANGERMÜNDE EGALISIERT

**Temperatur**

Der meteorologische Sommer ging am 31. August zu Ende, aber das Wetter hielt sich nicht daran. Bereits der 01. September und in Angermünde auch der 03.09. war erneut ein Sommertag. Nachdem am 07. September die 25.0°C-Marke nur knapp verfehlt wurde, folgten ohne Lücke vom 08. bis 16. September neun Sommertage. Am 12. und in Angermünde auch am 13.09. erreichte die Lufttemperatur sogar das Kriterium „heißer Tag". Auf diese Weise wurde in Angermünde der Rekord bei den Sommertagen, der bisher im Jahr 1947 liegt egalisiert und in Grünow wurde bei den heißen Tagen mit den Jahren 1989 und 2009 gleichgezogen. Das Monatsmaximum der Lufttemperatur wurde in Grünow mit 30,0°C und in Angermünde ebenfalls am 12.09. mit 30,9°C bestimmt. Der 13.09. war in Angermünde übrigens nur 0,1°C „kühler". Nach Monatsmitte senkte sich das Niveau der Lufttemperatur auf Werte zwischen 20-22°C. Ein letztes sommerliches Aufflackern brachte der 29. September, der mit seinem über 25°C liegendem Maximum als höchstwahrscheinlich letzter Sommertag dieses Jahres verzeichnet wurde. Dieser Sommertag stellte gleichzeitig einen neuen Tagesrekord dar, denn das bisherige Maximum aus 1982 lag bei 23,1°C. Weitere Tagesrekorde gab es am 08. (Maximum) und an den Tagen 11., 12., 14. und 29.09. jeweils das Tagesmittel der Lufttemperatur betreffend. Da es im September auch keine Temperaturen im Frost- oder Bodenfrostbereich gab, schloss der Monat mit einem Temperaturmittelwert von 17,1°C in Angermünde und 17,3°C in Grünow. Damit wurde der Rekord aus 2006 (in Angermünde auch aus 1999) in Angermünde nur um 0,1 Kelvin und in Grünow um 0,2 Kelvin verfehlt.

**Niederschläge**

Der in diesem Monat gefallene Niederschlag von 17,9 l/m² in Angermünde und 14,0 l/m² in Grünow stellt zwar rund 40% der normalen Septembersumme dar, zeigt aber trotzdem nicht das extreme Ausmaß der Situation. Denn allein nach einem Gewitterguss am 4. September wurden in Angermünde 15,4 l/m² und in Grünow 12,6 l/m² gemessen. Im übrigen Monat regnete es dann in Angermünde nur noch 2,5 l/m² und in Grünow gar nur noch 1,4 l/m². Das aber auch nur auf die Tage 03., 06. und 23.09. verteilt. Staubtrockene Felder waren die Folge. Den September eingerechnet, fehlen in diesem Jahr über 190 Liter Regenwasser auf jedem Quadratmeter.

**Sonne**

Im Gegensatz dazu gab uns die Sonne reichlich von ihrem Schein. An 14 Septembertagen (fast der Hälfte des Monats) wurden 10 und mehr Sonnenstunden registriert. Das wurde in diesem Jahr nur im Mai und nur in Grünow auch im Juni erreicht. In Angermünde stellen die 236,2 Sonnenstunden des Septembers die dritthöchste Monatssumme seit 1946 dar. Zum Rekord von 1959 fehlten lediglich 14,1 Stunden Sonnenschein. In Grünow ist die Monatssumme von 251,8 Stunden Sonnenschein neuer Rekord für September.

**Weitere Beobachtungen**

In Angermünde wurden ein Gewitter am 04. September und drei Tage mit Nebel am 10., 13., und 22. beobachtet. Böiger Wind trat an sieben Tagen und Wind der Stärke 6 als mittlere Windgeschwindigkeit nur in Angermünde am 04. September auf. Die höchste Windspitze wurde in Angermünde mit 17,2 m/s gemessen.

*Gundolf Sperling*

| September 2016 | Ang. | Grü. |
|---|---|---|
| **Lufttemperatur (°C)** | | |
| Mittel | 17,1 | 17,3 |
| Normalwert 1961-1990 | 13,4 | 13,3 |
| Abweichung vom Normalwert (K) | 3,7 | 4,1 |
| Sommertage (=> 25,0 °C) | 12 | 11 |
| Heiße Tage (=> 30,0 °C) | 2 | 1 |
| Tage mit Bodenfrost | 0 | 0 |
| **Niederschlag (l/m² bzw. mm)** | | |
| Monatssumme | 17,9 | 14,0 |
| Normalwert 1961-1990 | 43,8 | 38,6 |
| Prozent vom Mittel | 40,9 | 36,3 |
| **Sonnenscheindauer (Std.)** | | |
| Monatssumme | 236,2 | 251,8 |
| Normalwert 1961-1990 | 164,1 | 162,6 |
| Prozent vom Mittel | 143,9 | 154,9 |

# Uwe Laengers zehnter Marathonsieg

## TEILNEHMERSTÄRKSTER VOLKSSPORTLAUF DER UCKERMARK

» Wie oft gelingt einem Sportler schon zehnmal in Folge der Sieg bei einem Wettkampf, Jahr für Jahr wieder auf dem obersten Treppchen zu stehen? Das ist eine große Seltenheit – dem Läufer Uwe Laenger (1. FC Union Berlin) ist dieses Kunststück nun beim 15. Schorfheidelauf von Altkünkendorf gelungen. Von 2007 bis 2016 hat er die Marathon-Distanz für sich entschieden. „Ich denke, das ist die beste Gelegenheit, mich von dieser Strecke zu verabschieden – das lässt sich kaum noch übertreffen. Ich bin sehr stolz, dass mir diese Serie gelungen ist. Aber ich werde auch langsam älter und es fällt mir zunehmend schwerer, diese Leistungsstärke zu halten – ich denke, es ist an der Zeit, einen Schlussstrich zu ziehen." Zum 11. Mal war der Marathon ausgetragen worden, er fehlte noch bei den ersten vier Schorfheideläufen, wurde vom Veranstalter Frederik Bewer und seinem Team 2006 ins Programm aufgenommen.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Das Publikum applaudiert und bekommt die Marathonis gleich noch zweimal zu sehen, ehe sie sich nach den Dorfrunden auf die Strecke außerhalb Altkünkendorfs begeben. Uwe Laenger also vornweg, zunächst dahinter 31 (Erik Lehnert, Erkner) vor Armin Habereder und 47 Torsten Richter (Brandenburg, am Ende 5.) und 33 Matthias Lüdtke (Ballenstedt) und 43 Martin Obst (Caputh)

Das hochsommerliche Wetter sorgte vor allem auf der Halbmarathon- und auf der Marathondistanz für erhebliche Erschwernis. So war Uwe Laenger 13 Minuten länger unterwegs als 2015. Dennoch siegte er mit einem gewaltigen Vorsprung: Der Zweitplatzierte Martin Kern aus Zürich kam erst über 20 Minuten später ins Ziel. Der Angermünder Armin Habereder verbesserte sich in diesem Jahr auf Platz 4, ihm fehlten nur 2:02 min am Platz auf dem Treppchen.

Einschließlich der Walkingstrecken konnte der SC Schorfheide als Veranstalter 438 Zieleinläufer registrieren, darunter 159 weiblichen Geschlechts. Mit diesen Zahlen blieb der Schorfheidelauf auch 2016 der mit Abstand größte Volkssportlauf in der Uckermark und der einzige, zu dessen Disziplinen ein Marathon gehört. Die Organisation erfuhr von den Teilnehmern wieder viel Lob, der Lauf wahrte seinen Ruf als „Lauf für die Seele" in familiärer Stimmung.

Beinah jeder Zieleinläufer wurde namentlich von Frederik Bewer genannt, der nicht nur die Fäden der Organisation in seinen Händen hielt – er moderierte auch Start und Ziel. Viele Helfer aus Altkünkendorf, Angermünde und seinen Ortsteilen und aus Berlin sorgten wieder für beste Betreuung bei der Ausgabe der Startnummern, Betreuung im Ziel und unterwegs an den Versorgungspunkten oder als Streckenposten, und das immer mit anfeuernden Rufen. Ein großes Kuchenbüfett, der Eintopf aus der Gulaschkanone und Duschmöglichkeiten im nahen Landschulheim rundeten die tollen Voraussetzungen ab.

2017 im September startet der 16. Schorfheidelauf mit der großen Frage: Wer wird Nachfolger von Marathonseriensieger Uwe Laenger?

*Michael-Peter Jachmann*

14



Nr. 35
ELTERNBRIEF
5 Jahre, 6 Monate

# Wie man Ausrasten vermeiden kann

## TIPPS ZUM RETTEN EINER SCHEINBAR AUSSICHTSLOSEN SITUATION

» In ihrem Beruf als Krankenschwester behält Christine auch in kritischen Situationen die Ruhe. Zu Hause dagegen fühlt sie sich manchmal wie ein wütendes Tier im Käfig: Da hat ihr Sohn Lukas wieder mal mit zu viel Schwung die Milch eingegossen, jetzt mäkelt er am Essen herum, weigert sich die Zähne zu putzen. Es sind oft die kleinen Ärgernisse, die die Gereiztheit steigern, bis ein winziger Tropfen reicht, um das Fass zum Überlaufen zu bringen. Schon oft hätte Christine ihrem Sprössling am liebsten eine gelangt, aber sie bremst sich. Schläge sind entwürdigend und gesetzlich verboten. Aber auch ein Wutanfall ohne Schläge ist für Christine jedes Mal eine Niederlage: Sie fängt an zu brüllen und sagt Dinge, die sie später bereut. Hinterher hat sie das Gefühl, sich selbst kindisch benommen zu haben – und Lukas sitzt weinend in der Ecke, an Zähneputzen ist gar nicht mehr zu denken.

Was tun, wenn Sie spüren, dass sie kurz vor dem Ausrasten sind? Unterbrechen Sie die Situation: Gehen Sie aus dem Zimmer, atmen Sie tief durch, trinken Sie ein Glas Wasser oder werfen Sie ein Kissen gegen die Wand. Machen Sie sich klar, wie gut Sie bisher alles geschafft haben: Sie haben ein meistens liebes und manchmal halt auch eigensinniges Kind. Vielleicht hilft Ihnen auch der Gedanke: Ein Kind zu erziehen besteht unter anderem darin, bestimmte Dinge entnervend oft zu wiederholen. Sie werden Ihrem Kind vermutlich noch über hundertmal „Putz dir bitte die Zähne" sagen müssen, bevor es verlässlich von alleine zur Zahnbürste greift – deswegen waren die 99 Male vorher aber nicht unnütz, sondern jeweils ein weiterer kleiner Schritt zur Einübung des gewünschten Verhaltens. Wenn alles nicht hilft, wenn Ihre Nerven bloßliegen und Sie nur noch zuschlagen möchten: Sprechen Sie mit Ihrem Partner, der besten Freundin, dem besten Freund oder mit anderen Eltern darüber. Wie im Beruf braucht man auch bei der Erziehung mal eine Auszeit. Wer könnte Sie entlasten? Überfordert zu sein, ist kein Grund sich zu schämen – wohl aber ein Grund, Unterstützung zu suchen.

Sie können sich auch an Ihr Jugendamt oder eine Erziehungsberatungsstelle wenden. Unter www.bke.de finden Sie eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe oder können sich auch online beraten lassen. Gespräche und Informationen gibt es außerdem beim kostenlosen Elterntelefon: 0800-1110550, Mo.-Fr. 9-11 und Di. und Do. 17-19 Uhr, www.berliner-et.de. Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

*Sabine Spelda, Elternbriefe Brandenburg*



